



**krebsliga zürich**

drehscheibe für krebsthemen

# Jahresbericht 2023



## Inhalt

### Vorwort

- 04 Bericht der Präsidentin und der Geschäftsführerin

### Fachbereiche und Engagement

- 06 Persönliche Beratung & Unterstützung
- 08 Zentrum für Psychoonkologie & ambulante Onko-Reha
- 10 Begegnungszentren «Turmhaus» und «Wäldli»
- 12 Prävention & Früherkennung
- 14 Zufriedenheitsbefragung
- 15 Forschungsförderung
- 18 Events und Aktionen
- 20 Gesellschaftliche Verantwortung
- 22 Dank und Unterstützung

### Finanzen

- 24 Mittelverwendung
- 25 Bericht Quästor
- 26 Bilanz und Erfolgsrechnung

### Dachverband

- 31 Krebs und Armut
- 32 Politisches Engagement

### Organisation & Personen

- 33 Vorstand
- 34 Mitarbeitende

## 2023 in Zahlen

6700

Besuche in den Begegnungszentren «Wäldli» und «Turmhaus» begleitet



612

Patientinnen und Patienten in der Praxis für Psychoonkologie & ambulante Onko-Reha in 4200 Stunden behandelt



985

Klientinnen und Klienten mit 3100 Stunden persönlicher Beratung unterstützt



# 610

Stunden Einsätze durch  
Freiwillige geleistet



# 317

Kursteilnehmende  
in 65 Kursen gefördert



# 45 500

neue Krebserkrankungen  
in der Schweiz,  
davon 7700 im Kanton  
Zürich

# 450 000

Menschen mit und nach  
Krebs, sogenannte  
«Cancer Survivors», leben  
in der Schweiz

# 98

Klassen an Berufsschulen  
zu Hautkrebs sensibilisiert



# 56 600

Broschüren und Flyer zur  
Verfügung gestellt



## Liebe Leserin, lieber Leser

Die Krebsliga Zürich blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Die positive Bilanz zeigt sich nicht nur in den Rückmeldungen der Betroffenen und in den Finanzzahlen. Auch wir als Führungsduo sind sehr zufrieden mit dem letzten Geschäftsjahr. Seit dem Amtsantritt von Esther Girsberger als Präsidentin im Juni 2023 konnten wir eine starke Zusammenarbeit mit gemeinsam gesetzten Zielen etablieren: Den Schlüssel zum auch zukünftigen Erfolg der Krebsliga sehen wir dabei in der Kombination von **Kontinuität und Veränderung**.

Ein **beständiges Angebot** mit Therapie, Beratung und Aktivitäten für Personen mit und nach Krebs sowie ihre Angehörigen gehört zu unseren Kernleistungen. Die Notwendigkeit dafür zeigt sich nicht nur in der steigenden Zahl geleisteter Konsultationen und Gespräche. Auch die Rückmeldungen der Zufriedenheitsbefragung von 2023 stehen sinnbildlich für die Relevanz unseres Angebotes. So berührte uns eine Klientin mit den Worten: «Dank Ihrer wertvollen Unterstützung habe ich es geschafft, wieder ein Stück weit normal leben zu können.»

Das Engagement der Krebsliga wird **auch in Zukunft** benötigt. Darauf weisen die jüngsten Zahlen zur Zunahme der «Cancer Survivors» hin, die von aktuell 450 000 «Menschen mit und nach Krebs» in der Schweiz sprechen (gegenüber rund 300 000 Personen 2014). Sie sind nach einer erfolgreichen medizinischen Behandlung auf andere Versorgungsstrukturen angewiesen als Akuterkrankte. Wir setzen uns

für ihre Bedürfnisse ein und stellen dabei fest, dass sich diese im Laufe der Zeit wandeln. Um dem zu begegnen, braucht es kontinuierliche Anpassungen an unserem Angebot wie auch in unserer Organisation.

Einen Wandel durften wir 2023 im Vorstand verzeichnen: Aufgrund der reglementarischen Amtszeitbeschränkung wurden **sechs neue Mitglieder** aufgenommen. Das Interesse an den Ämtern war erfreulich gross. Wir konnten neue Persönlichkeiten gewinnen, die mitten im Arbeitsleben stehen und mit ihrer Expertise aus Medizin, Forschung, Kommunikation, Politik, Beratung sowie Recht und Finanzen wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Krebsliga Zürich geben.

2023 haben wir unser **Angebot bedürfnisgerecht weiterentwickelt**. Angehörige konnten sich erstmals in eigens für sie geschaffenen Treffen austauschen. Ausgebaut haben wir die Kurse in Fatigue-Management und die Aktivitäten für junge Krebsbetroffene. Ihre Zahl steigt und sie stehen vor Herausforderungen, wenn sie ins Arbeitsleben zurückkehren. Dabei sind Arbeitnehmende, aber auch Arbeitgebende oft auf Unterstützung angewiesen. Wir wollen dem Thema «Krebs und Arbeit» in den nächsten Jahren ein besonderes Gewicht geben.

Neben der Berücksichtigung grösserer gesellschaftlicher Entwicklungen werfen wir auch ein **Licht auf unbekanntere Themen**. Die Krebsliga Schweiz hat 2023 in einer Stu-



DR. IUR. ESTHER GIRSBERGER & ANDREA BAZZANI

die das Thema «financial toxicity among cancer survivors» untersucht. Daraus entstand ein Leitfaden für Spitäler, um sozioökonomische Risiken von Krebsbetroffenen früh zu erkennen und Massnahmen einzuleiten. Als kantonale Liga setzen wir uns für die Anwendung des Leitfadens in unseren Partnerspitälern ein.

Um Kontinuität, aber auch Weiterentwicklung zu ermöglichen, braucht es neben unserem Engagement eine **gesunde finanzielle Basis**. Die Krebsliga Zürich ist zu rund 80 Prozent spendenfinanziert. Der Schweizer Spendenmarkt verändert sich spürbar. Wir haben reagiert und das Fundraising neu aufgestellt. Zudem entwickeln wir verbandsintern ein gemeinsames Public-Fundraising-Konzept und setzen uns in

Zukunft vertieft mit Corporate Social Partnership – der gesellschaftlichen Unternehmensverantwortung – auseinander.

Das **Herzstück unserer Mission** ist und bleibt die Reduktion von Krebserkrankungen sowie die Verbesserung der Lebensqualität von Betroffenen und Angehörigen. Das können wir nicht alleine. Die Pflege langjähriger Partnerschaften mit Gesundheitseinrichtungen, Forschungsorganisationen und anderen Unternehmen erlaubt uns, unsere Leistungen eingebettet in ein grösseres Ganzes anzubieten und kontinuierlich zu verbessern. Unser Dank gilt allen, die unsere Arbeit unterstützen. Durch die Kombination von bewährter Erfahrung und Offenheit für neue Ideen schaffen wir einen Mehrwert im Dienste aller.

**Dr. iur. Esther Girsberger**

*Esther Girsberger*  
Präsidentin

**Andrea Bazzani**

*A. Bazzani*  
Geschäftsführerin



## Kompetente Beratung – hohe Zufriedenheit

Das Team der Persönlichen Beratung & Unterstützung berät Betroffene und ihre Nächsten in Sozialversicherungs-, Familien- und Arbeitsplatzthemen, bietet konkrete Unterstützung im Alltag, hilft bei der Erstellung einer Patientenverfügung «plus» oder eines Vorsorgeauftrages und entlastet in finanziellen Notlagen.

Im Herbst 2023 meldete sich Barbara F. in der Sozialberatung: Der Krebs war zum dritten Mal zurückgekehrt. Seither hat sich der gesundheitliche Zustand der heute 50-Jährigen so sehr verschlechtert, dass sie palliativ weiterbehandelt wird. Deshalb machten wir uns gemeinsam mit ihr sofort daran, möglichst viele administrative und organisatorische Fragen zu klären und alles vorzubereiten, für den Fall, dass sie in eine Pflegeeinrichtung eintreten muss oder bald stirbt. Wir begleiten und unterstützen Barbara F. seit Ausbruch

der Erkrankung im Jahr 2018 bei Fragen zu den Sozialversicherungen, den Finanzen, der Organisation der Kinderbetreuung sowie der Sozialhilfe und entlasten sie finanziell.

### Komplexere Rahmenbedingungen

Barbara F. ist eine von 985 Betroffenen, die wir im letzten Jahr beraten und unterstützen durften. Mit Blick auf die Vorjahre hat nicht nur die Anzahl Klientinnen und Klienten zugenommen, auch die geleisteten Beratungsstunden pro Person sind gestiegen. Das liegt unter an-

derem an den regulatorischen Rahmenbedingungen, die immer komplexer werden, zum Beispiel bei sozialversicherungsrechtlichen Fragen. Diese können wir dank der laufend ausgebauten fachlichen Kompetenz im Team zu einem grossen Teil selber klären.

## Regelmässige Fortbildungen des Teams

Erweitertes Fachwissen erforderten auch zwei gesetzliche Änderungen: Zum einen haben wir uns mit der AHV-Reform beschäftigt, die per 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist. Zum anderen gilt seit 1. Januar 2023 das neue Erbrecht. Im Rahmen unserer Beratungen zum Thema Vorsorge klären wir unsere Klientinnen und Klienten über den neu geschaffenen Spielraum auf. Damit wir Betroffenen wie Barbara F. weiterhin mit einer hohen Beratungsqualität zur Seite stehen können, nehmen unsere Mitarbeitenden regelmässig an Fortbildungen teil. Dass sich unsere Arbeit und die stetigen Weiterbildungen mehr als lohnen, haben die sehr positiven Resultate der zwischen Februar und Mai 2023 durchgeführten Zufriedenheitsbefragung gezeigt. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 14.

---

**«Die vielen positiven Rückmeldungen aus der Zufriedenheitsbefragung haben mich sehr berührt. Dass so viele Personen keine Zeit und Mühe scheuten, auch etwas Persönliches dazuschreiben, hat mich überrascht und extrem gefreut.»**

**Andrea Bregger, Leiterin Persönliche Beratung & Unterstützung**

---

## Selbsthilfegruppen mit Wartelisten

2023 ist eine sehr engagierte Kontaktperson einer Selbsthilfegruppe gestorben, dazu kamen altersbedingte Abgänge von weiteren Kontaktpersonen. Entsprechend ist die Anzahl der angebotenen Gruppen zurückgegangen. Die Nachfrage nach unseren Selbsthilfegruppen ist aber anhaltend hoch, weshalb einige zurzeit Wartelisten führen. Umso mehr freuen wir uns über alle, die sich dafür interessieren, eine neue Gruppe aufzubauen. Die Krebsliga Zürich unterstützt die Kontaktpersonen aktiv mit Austauschmöglichkeiten und fachlicher Begleitung.

## Veränderungen im Team

Per Oktober 2023 durften wir mit Rafael Altorfer einen neuen, sehr kompetenten und erfahrenen Berater begrüssen. Er tritt die Nachfolge von Monika Sidler an, die nach vielen Jahren engagierter Tätigkeit für die Krebsliga Zürich per Ende September 2023 in Pension ging. Eine weitere Veränderung freut uns ganz besonders: Ab Herbst 2024 können wir eine Praktikumsstelle anbieten – und damit einen Beitrag leisten zur praxisnahen Ausbildung in der Sozialen Arbeit. •

Suchen Sie Beratung und Unterstützung?  
QR-Code scannen und uns kontaktieren  
unter [krebsligazuerich.ch/beratung](https://krebsligazuerich.ch/beratung).





## Ein vielfältiges und gestärktes Team

Psychologische und ärztliche Fachpersonen begleiten mit einem interdisziplinären Team betroffene Personen mit psychoonkologischer Therapie und stärken durch ambulante Onko-Rehabilitation. Dank einer integrierten psychotherapeutischen Unterstützung finden Betroffene und Angehörige Wege im Umgang mit der Krankheit und rascher wieder zu ihren eigenen Stärken.

Ein Team braucht Zusammenhalt. Vor allem, wenn es so heterogen ist wie unseres: Es versammelt Fachpersonen der Psychoonkologie, der Sport- und Bewegungstherapie, der Physiotherapie, der Ernährungsberatung sowie des Sekretariats. Diese Vielfalt ist eine grosse Bereicherung für Patientinnen und Patienten. Allerdings brauchen auch wir im Team-Alltag ab und zu eine Abwechslung. Deshalb lud unser leitender Psychologe, Stefan Mamié, das gesamte Team zu einem Essen ein und

kochte für uns. Wir waren tief beeindruckt von dem, was er in zahlreichen Töpfen kreierte hatte. Seine indischen Spezialitäten waren delizios, bunt und geschmacklich mit dem richtigen Kick abgestimmt. Genuss pur – und eine schöne Gelegenheit, unseren Teamgeist zu pflegen.

### Investieren in ein zufriedenes Team

Der Abend steht exemplarisch für ein Thema, das in Zeiten des Fachkräftemangels aktueller



denn je ist: das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Die Investition in deren psychische Gesundheit zahlt sich insofern aus, als dass die oft belastende Arbeit mit Krebsbetroffenen und Angehörigen auch auf lange Sicht qualitativ hochwertig und aus tiefer innerer Überzeugung erbracht werden kann.

---

**«Der Teamzusammenhalt steht auch 2024 weit oben auf der Prioritätenliste. Mit Team-Events und regelmässigen Meetings möchten wir noch mehr Gelegenheiten schaffen, um uns auf der persönlichen Ebene auszutauschen.»**

**Dr. med. (WG) Bruno Pfammatter,**  
Leiter Zentrum für Psychoonkologie &  
ambulante Onko-Reha

---

## **Wechsel vom Delegations- zum Anordnungsmodell**

Ein wichtiger Punkt für die Zufriedenheit sind Wertschätzung und Übergabe von Verantwortung. Umso mehr freut es uns, dass unsere psychologisch tätigen Psychotherapeutinnen und -therapeuten seit dem 1. Januar 2023 im Anordnungsmodell arbeiten. Das heisst, sie sind auf Anordnung einer Ärztin oder eines Arztes als selbstständige Leistungserbringer:innen anerkannt. Beim früheren Delegationsmodell wurde die psychologische Psychotherapie unter Aufsicht einer ärztlichen Fachperson durchgeführt. Im Verlaufe des Jahres sammelten wir Erfahrungen mit dem neuen Modell und optimierten administrative Abläufe. Zudem streben wir eine engere Zusammenarbeit zwischen anordnender Ärzteschaft und therapeutischen Fachpersonen an. Die wichtigste Erfahrung aber ist, dass die psychoonkologische Versorgung in der Krebs-

liga Zürich weiterhin auf höchstem Niveau garantiert ist.

## **Hoher Bedarf an unseren Leistungen**

612 Patientinnen und Patienten im Jahr 2023 zeigen, wie gross das Bedürfnis nach unseren Therapien ist. Die Nachfrage hat in den letzten Jahren zugenommen. Das ist auf die steigende Anzahl der Cancer Survivors, auf die Sensibilisierung zur Psychoonkologie und vor allem auf den Bekanntheitsgrad unseres Angebotes zurückzuführen.

## **Individuelle Fortbildung fördern, neue Supervision für Freiwillige**

Wir tragen grosse Verantwortung für diejenigen Menschen, die sich uns anvertrauen. Es gehört deshalb zu unserer Berufspflicht, uns stetig weiterzubilden, sei es durch Seminare, Kongresse oder Inter- und Supervisionen. Auch die Freiwilligen, die in den Begegnungszentren tätig sind, benötigen unsere Unterstützung. Sie sind dort immer wieder schweren Schicksalsschlägen und Konflikten ausgesetzt. Deshalb rufen wir für sie 2024 eine Supervision ins Leben, die ihnen einen professionellen Rahmen bietet, um die Geschehnisse zu reflektieren und die Qualität der Arbeit weiterhin zu verbessern. •

Suchen Sie umfassende Hilfe bei Ihrer Genesung? QR-Code scannen und [krebsligazuerich.ch/psychoonkologie](https://krebsligazuerich.ch/psychoonkologie) besuchen.



# Auch von jungen Menschen rege besucht

Die Begegnungszentren «Wäldli» in Zürich und «Turmhaus» in Winterthur sind Orte des Ausruhens und Auftankens. Sie bieten Raum für Austausch, Innehalten sowie für eine Beratung durch erfahrene Pflegefachpersonen. Ein breites Angebot an Workshops und Vorträgen runden das Angebot ab.

## Gefragter Austausch unter jungen Krebsbetroffenen

Eine wachsende Nachfrage hat 2023 der monatliche Treff für junge Krebsbetroffene erfahren, der abwechselnd im «Turmhaus» und im «Wäldli» stattfindet. Trifft einen der Krebs in jungen Jahren, kommen zusätzlich ganz andere Sorgen und Bedürfnisse auf. Umso wichtiger ist der Austausch mit Gleichaltrigen.

**«Mich bewegt es bei jedem Treffen sehr, wie empathisch und respektvoll die jungen Menschen miteinander umgehen und wie achtsam sie schwierige Themen ansprechen. Sie haben meinen grössten Respekt, wie sie ihren sehr herausfordernden Alltag leben.»**

**Michèle Künzle**, Mitarbeiterin Begegnungszentren, Leitung Treffpunkt für junge Krebsbetroffene

Einer dieser jungen Krebsbetroffenen ist der 24-jährige Luca P., der letzten Sommer sehr bedrückt und niedergeschlagen im «Wäldli» vorbeikam. Er erhielt seine Diagnose mit 19 Jahren, lebt seither mit einem künstlichen Darmausgang und hat schon unzählige Rückfälle, OPs, Chemos und Bestrahlungen durchmachen müssen. Im Gespräch dreht es sich

bald um die philosophische Frage, was im Leben denn überhaupt wichtig sei. Heute bewertet er die Einschränkungen des künstlichen Darmausgangs anders als damals, im Rückblick meint er, das sei doch kein Problem, solange er überlebe. Nun hat er erneut Ableger und mag nicht mehr Achterbahn fahren. Deshalb hat er im Mai 2023, nach langem Hin und Her, die palliative Chemo abgebrochen und alle Therapien gestoppt, der Tumor wachse ja sowieso weiter. Er will leben, sich an seinen Haaren freuen, essen und trinken, wozu er gerade Lust hat. Und als ganz normaler Mensch sterben.

## Mit der Fatigue umgehen lernen

Müdigkeit, Erschöpfung und verminderte Leistungsfähigkeit: Fatigue ist eine sehr häufige Folge von Krebserkrankungen und -therapien. Bei einer Chemotherapie sind 80 bis 96 Prozent der Patientinnen und Patienten davon betroffen, bei der Radiotherapie 60 bis 93 Prozent. Entsprechend gross war die Nachfrage nach unserem Fatigue-Management-Gruppenangebot im Jahr 2023. Im Begegnungszentrum «Wäldli» wurden zwei Kurse à sieben Sitzungen durchgeführt. 2024 werden wir das Angebot weiter ausbauen und den Kurs auch im «Turmhaus» in Winterthur durchführen. Die Teilnehmenden



schätzen den Aufbau des Wissens um die Fatigue, das Erlernen von Strategien im Umgang mit ihr und den Austausch untereinander. Auch die Einzelberatungen zum Thema Fatigue werden sehr geschätzt. Sie ermöglichen es, noch gezielter auf die Bedürfnisse der Betroffenen einzugehen. Das gilt auch für die Pflegefachgespräche und Beratungen, die während der Öffnungszeiten spontan möglich sind.

### **Erneut mehr Besuchende und mehr Aktivitäten**

Zu den Highlights der 2023 rund 8350 durchgeführten Aktivitäten in den Begegnungszentren – 300 mehr als im Jahr 2022 – gehört der monatliche Brunch im «Turmhaus». Aber auch der Adventsapéro, der Fondueplausch oder der Grillabend im Sommer waren sehr gut besucht. Dasselbe gilt für die zahlreichen

Fachveranstaltungen, zum Beispiel der Vortrag über Antihormone und die Workshops zu den Themen Resilienz, Meditation/Achtsamkeit, Angst vor dem Rückfall oder Raus aus der Angst. Insgesamt durften wir 2023 rund 6700 Besuche in den Begegnungszentren verzeichnen, etwas mehr als 2022. 12.5 Prozent davon waren von Angehörigen. Für sie führen wir seit Mai 2023 einmal monatlich einen rege besuchten Treff im «Wäldli» durch, begleitet von einer unserer Onkopflegefachpersonen. •

QR-Code scannen und  
[krebsligazuerich.ch/begegnungszentren](https://krebsligazuerich.ch/begegnungszentren)  
besuchen.



# Informieren, um das Krebsrisiko zu verringern

Die Krebsliga Zürich engagiert sich in der Prävention und Früherkennung von Krebs. Mit zielgerichteten Aktivitäten und buchbaren Angeboten informieren und unterstützen wir die Bevölkerung dabei, gesund zu leben und gesund zu bleiben.

## Ja nicht rot werden

2023 waren wir während zwölf Tagen an Berufsschulen im Kanton Zürich unterwegs, um Lernende zum Thema Sonnenschutz zu sensibilisieren. Die Ansprache findet durch gleichaltrige Jugendliche statt, was auf sehr grosse Akzeptanz stösst. Dazu werden jährlich junge stellenlose Personen als Botschafter:innen für die «Ja nicht rot werden»-Kampagne geschult und in die Weiterentwicklung und Umsetzung der Kampagne einbezogen. Prävention ist wichtig: Pro Jahr erkranken in der Schweiz rund 3200 Menschen an schwarzem und rund 25 000 an weissem Hautkrebs. Das Risiko kann durch drei Massnahmen verringert werden: 1. Schatten aufsuchen (zwischen 11 und 15 Uhr), 2. schützende Kleidung tragen (Shirt, Sonnenhut und Sonnenbrille), 3. Sonnencreme benutzen (als Ergänzung auf unbedeckter Haut).

## Kinderhaut braucht besonderen Schutz

Neben den Jugendlichen sind Kinder eine sehr wichtige Zielgruppe bei der Prävention von Hautkrebs. Ihre Haut ist noch dünner und empfindlicher als diejenige von Erwachsenen und Sonnenbrände in den ersten Lebensjahren erhöhen erwiesenermassen das Hautkrebsrisiko. 2023 bekamen deshalb

19 Kinderkrippen im Kanton Zürich ein Sonnensegel von uns geschenkt. Im Paket fanden sie ausserdem das lehrreiche Kinderbuch «Haus im Schatten» und Krebsliga-Sonnenhüte mit Nackenschutz für jedes Kind.

«Ich freue mich immer auf die «Ja nicht rot werden»-Kampagne. Es ist sehr bereichernd, zusammen mit den stellenlosen Jugendlichen die Lernenden zu sensibilisieren. Dabei erlebe ich, wie sich auch bei ihnen ein Prozess des Bewusstwerdens in Gang setzt und sie am Ende anders über Sonnenschutz denken als beim Kampagnenstart.»

Monika Burkhalter, Leiterin Prävention & Früherkennung

## Rauchfrei werden und bleiben

In etwa 80 Prozent der Fälle von Lungenkrebs ist Rauchen die Ursache. In der Schweiz rauchen immer noch 24 Prozent der Bevölkerung ab 15 Jahren. Gut 60 Prozent möchten mit dem Rauchen aufhören. Unsere Rauchstoppkurse helfen dabei, es auch wirklich zu schaffen. Während des Kurses analysieren die Teilnehmenden das Rauchverhalten, lernen, wie sie es ändern können, erfahren die



positiven Auswirkungen der Rauchfreiheit und erhalten hilfreiche Tipps, um rauchfrei zu bleiben. Die Rauchstoppkurse wurden 2023 erneut vor Ort und online durchgeführt.

### **Eierstockkrebs frühzeitig erkennen**

Der Eierstockkrebs gehört zu den aggressivsten Tumorarten und wird leider häufig zu spät erkannt. Es ist wichtig, dass sich Frauen bei ungewöhnlichen Beschwerden frühzeitig

untersuchen lassen. Deshalb freuten wir uns sehr, dass unsere gemeinsame Veranstaltung mit der Manja Gideon Stiftung «Erbliche Veranlagung zu Eierstockkrebs: Risiko erkennen und vorsorgen» ausgebucht war. Im Referat wurde die genetische Beratung bei Eierstockkrebs thematisiert und erläutert, was es in der Psyche eines Menschen auslöst, mit einer Gen-Mutation und einem erhöhten Krebsrisiko zu leben. •

### **Erlebnislager für krebsbetroffene Kinder**

Auch 2023 hat die Krebsliga Zürich krebsbetroffene Kinder aus der gesamten Schweiz zu einer kostenlosen Ferienwoche eingeladen, damit sie eine Auszeit vom belastenden Alltag erleben können. Vom 8. bis 13. Oktober verbrachten 20 Kinder bei schönstem Wetter eine abwechslungsreiche Woche in Lungern (OW): Sie spielten Minigolf, machten einen Ausflug auf den Hasliberg, assen Eis auf dem Hausberg Turren und waren begeistert, als sie Insekten unter dem selbstgebastelten Mikroskop betrachten konnten. Am Ende der Woche fand natürlich auch dieses Jahr die legendäre Abschlussdisco statt.

QR-Code scannen und mehr über unsere Präventionsarbeit erfahren unter [krebsligazuerich.ch/praevention](https://krebsligazuerich.ch/praevention).



# 95 %

unserer Klientinnen und Klienten empfehlen unsere Angebote weiter. Das hat die Zufriedenheitsbefragung 2023 ergeben. Dabei haben sie hervorgehoben, dass sie wertvolle Unterstützung erfahren haben und sich von den beratenden Personen bei ihren Fragen und Anliegen ernst genommen fühlten.

«Wir wurden sehr einfühlend und äusserst kompetent abgeholt, angehört, beraten, unterstützt und entlastet. Unsere Erleichterung und Dankbarkeit sind riesig.»

«Ich fühle mich wirklich immer wahrgenommen und für mich ist die Zürcher Krebsliga Bestandteil meines sozialen und persönlichen Netzwerks. Vielen Dank für einfach alles an das ganze Team.»

«Ich finde die Krebsliga und auch das Kursangebot sensationell. Vielen Dank, dass ihr unbeschwerte Stunden in einem geschützten Rahmen ermöglicht – das tut soooo gut!»

«Danke, dass es euch gibt! Ihr habt mir bereits psychologisch, sozial und physiotherapeutisch sehr geholfen und tut das weiterhin!»

«Alle sind sehr empathisch und freundlich. Am Telefon, am Empfang und in der Behandlung. Vielen herzlichen Dank!»

Zitate aus der Zufriedenheitsbefragung 2023:  
weitere Informationen unter

[krebsligazuerich.ch/zufriedenheit](https://www.krebsligazuerich.ch/zufriedenheit).



# Bericht über Forschungsbeiträge 2023

Die Krebsliga Zürich stellte 400 000 Franken für die Forschung zur Verfügung. Die zürcherische Krebskommission hat im Auftrag der Krebsliga und des Kantons 18 eingereichte Forschungsanträge beurteilt. Die nachfolgenden sieben Gesuche wurden zum Teil ganz oder mit Teilbeiträgen unterstützt.

Gesuchsteller:in/Institution	Titel des Gesuches	Bewilligter Betrag in CHF
<b>Neue Projekte</b>		
<b>Dr. med. Dr. sc. med.</b> <b>Kevin Akeret</b> <b>Prof. Dr. med. Luca Regli</b> <b>Prof. Dr. med. Michael Weller</b> <b>Dr. med. Flavio Vasella</b> Institut für Pathologie und Molekularpathologie Zürich	Molecular phenotyping of glioma anatomy: bridging the gap between genetics and morphology	<b>72 056</b>

Unser Forschungsprojekt zielt darauf ab, die molekularen Veränderungen, welche Hirntumoren ein Fortschreiten in höhere und aggressivere anatomische Stadien erlaubt, zu identifizieren und in neurochirurgische, radio- und pharmakotherapeutische Konzepte zu transferieren.

<b>PhD Hakan Köksal</b> Institut für Experimentelle Immunologie Zürich	The role of stem-like TCF-1+ PD-1+ CD8+ T-cells in the immunological and therapeutic response to radiotherapy	<b>40 000</b>
--	---	---------------

Die Strahlentherapie ist eine gängige Krebsbehandlung, die auf die Unterstützung des Immunsystems angewiesen ist. CD8+ T-Zellen spielen dabei eine Schlüsselrolle. Wir stellen die Hypothese auf, dass die Strahlentherapie die Differenzierung von stammzellähnlichen CD8+ T-Zellen in Effektorzellen induziert, die daraufhin das Tumorwachstum einschränken. Wir werden diese Annahme überprüfen und erwarten, dass unsere Ergebnisse zu einem besseren Verständnis der Strahlentherapie und der immunvermittelten Kontrolle von Tumoren beitragen.

<b>Dr. sc. ETH Sebastian Lickert</b> <b>PhD Tamara Zünd</b> <b>Prof. Dr. Viola Vogel</b> Departement für Gesundheitswissen Zürich	Exploiting physical cues to improve gene transfer for CAR-T cell production	<b>35 000</b>
---	---	---------------

Unsere Forschung entwickelt eine innovative Methode zur Herstellung neuer Immuntherapien gegen Krebs, indem wir die Abwehrzellen des Patienten gezielt unter dem Einfluss mechanischer Kräfte optimieren, ohne auf bestimmte Viren zurückzugreifen. Erste vielversprechende Ergebnisse motivieren uns, diese Methode bald in die klinische Anwendung zu bringen, um diese lebensrettende Therapie für mehr Patientinnen und Patienten zugänglich zu machen.

<p><b>Dr. sc. nat. Alekhya Mazumdar</b>          Universitätsspital Zürich</p>	<p>Blocking metastasis formation through manipulation of extracellular vesicles driven pre-metastatic niche formation in prostate cancer</p>	<p><b>50 000</b></p>
--	--	----------------------

Prostatakrebs ist die häufigste Krebsart bei Männern und betrifft jeden achten Mann im Laufe seines Lebens. Wird die Krebserkrankung frühzeitig erkannt, solange sie noch auf die Prostata beschränkt ist, können die Patienten vom Krebs geheilt werden. Sobald der Krebs allerdings Metastasen (Ableger) gebildet hat, ist eine Heilung aktuell nicht mehr möglich. Zwar gibt es Therapien, die das Leben der Betroffenen verlängern können, diese sind jedoch häufig mit starken Nebenwirkungen verbunden. Neueste Forschungsergebnisse zeigen, dass lokalisierte Tumore Signale aussenden, die entfernte Organe auf die Ankunft von Krebsmetastasen vorbereiten sollen. Diese vorbereiteten Bereiche in anderen Organen werden als prämetastatische Nischen (PMN) bezeichnet. Bei Prostatakrebs ist die genaue Entstehung und Funktion dieser PMNs jedoch unklar. Um mehr über die PMNs zu erfahren, haben wir ein Labor-Modell entwickelt, das diesen Prozess abbildet und es uns ermöglicht, die PMNs genauer zu studieren. Unsere ersten Studien an Mäusemodellen haben gezeigt, dass PMNs beim Prostatakrebs die Mikroumgebung verschiedener metastasengefährdeter Organe verändern und den Krebszellen helfen, darin zu überleben und zu gedeihen. Unser Ziel ist es, Behandlungen zu entwickeln, die die Bildung von PMNs bei Patienten stoppen. Diese Behandlungen könnten dann effektiv bei Patienten mit lokalisierten Erkrankungen eingesetzt werden, während sie auf die chirurgische Tumorentfernung warten. Diese Strategie könnte die Chancen auf Metastasen verringern und die Wahrscheinlichkeit einer vollständigen Genesung signifikant erhöhen. Letztendlich hat dieser Ansatz das Potenzial, Millionen von Männern weltweit vor prostatakrebsbedingten Todesfällen zu bewahren.

<p><b>Prof. Dr. med. Chantal Pauli</b>  <b>PhD Lara Planas-Paz</b>  <b>PhD Yanjiang Chen</b>          Institut für Pathologie, Zürich</p>	<p>UPR-SARC – Targeting the Unfolded Protein Response in high grade Soft Tissue SARComa</p>	<p><b>57 600</b></p>
---	---	----------------------

Weichteilsarkome (STS) sind eine heterogene Gruppe von mesenchymalen Tumoren mit mehr als 70 histologischen Subtypen. Die Standardbehandlungen für die meisten STS beschränken sich auf Operationen, Bestrahlung und die Chemotherapie. Da die Therapieerfolge der Standardbehandlung bei diesen Tumoren immer noch sehr limitiert sind, benötigen wir neue Therapiestrategien. Mittels CRISPR/Cas9-Knockout-Systeme können wir nun individuelle Funktionen von Genen in Tumoren besser verstehen und individuelle Vulnerabilitäten in Krebszellen identifizieren. Bislang waren STS-Zellmodelle für die Forschung nur sehr limitiert vorhanden. Wir haben eine Biobank mit gut charakterisierten Zellmodellen von Sarkom-Patient:innen etabliert und können diese nun für die Forschung einsetzen. Mittels der CRISPR/Cas9-Technologie und direkter Medikamententestungen in diesen Zellen haben wir nun neue potenzielle Therapieoptionen identifizieren können, welche wir im Rahmen dieses Projektes validieren. Nach einer gründlichen Validierung mit weiteren Ex-vivo-Sarkomzellmodellen können neue Therapieansätze in klinischen Studien getestet werden und in Zukunft die klinische Entscheidungsfindung unterstützen.



<b>MD/ PhD</b> <b>Alexander Ring</b> <b>PhD Massimo Saini</b> Onkologie und Hämatologie Universitätsspital Zürich	CTC/T Cell apheresis in metastatic pancreatic and breast cancer patients for predictive biomarker discovery	<b>71 300</b>
---	---	---------------

Immuntherapien und zielgerichtete Behandlungen haben die Behandlung von metastasierendem Krebs verändert, aber Bauchspeicheldrüsen- und Brustkrebs stellen mit niedrigen Ansprechraten eine Herausforderung dar. Die Präzisionsonkologie, die Techniken wie Flüssigbiopsien einsetzt, zielt auf massgeschneiderte Behandlungen ab, stösst jedoch auf Grenzen, wenn es darum geht, genügend zirkulierende Tumorzellen (CTCs) für die Analyse zu erhalten. Unser Projekt kombiniert die Zytapherese zur Gewinnung reichlich vorhandener CTCs und tumorreaktiver T-Zellen mit moderner Sequenzierung. Ziel ist es, personalisierte Profile für jeden Patienten zu erstellen und behandelbare Mutationen und Tumormerkmale als prädiktive Biomarker für eine wirksame, gezielte Therapie zu identifizieren.

#### Fortsetzungsprojekt

<b>Dr. med. Dr. phil. Christian Britschgi</b> Universitätsspital Zürich	A High-Throughput Kinase Modulator Screen to identify Novel Therapeutic Options and Cellular Vulnerabilities in Clear Cell Sarcoma	<b>61 113</b>
--	--	---------------

Ziel unseres Projekts ist es, neue therapeutische Ansätze zur Behandlung von Klarzellsarkomen zu identifizieren. Wir haben in verschiedenen genomischen und Medikamenten-Screens Arzneimittelkandidaten identifiziert und zum Teil bereits auch erfolgreich *in vitro* validiert. Nun möchten wir diese auch *in vivo* in Tiermodellen validieren und deren biochemischen Wirkmechanismus klären. Wir hoffen, damit neuartige Therapieoptionen zu entdecken und so zur Verbesserung der Behandlung dieses äusserst seltenen Weichgewebe-Sarkomes beizutragen.

Anteil Krebsliga an Kosten Kantonal-Zürcherische Krebskommission	<b>20 000</b>
<b>Total</b>	<b>407 069</b>

Die Mitglieder der Kantonal-Zürcherischen Krebskommission haben auch in diesem Jahr hochstehende Projekte beurteilt und die besten, den Verfahrensrichtlinien entsprechenden Projekte für die Förderung empfohlen. Für ihr Engagement und ihren grossen Arbeitsaufwand, den sie dafür geleistet haben, sei herzlich gedankt.

Der Präsident:



PD Dr. med. P. Frei

Die Sekretärin:



A. Bichsel-Vogt

# Auftritte an Veranstaltungen und engagierte Aktionen

Wir blicken auf ein Jahr mit vielfältigen Anlässen und Charity-Aktionen zurück. Bei den Auftritten vor Ort informierten wir über unsere Dienstleistungen und sensibilisierten die Öffentlichkeit zu Krebsthemen. Durch verschiedene Aktivitäten wurden zudem wichtige Spenden für die Krebsliga Zürich gesammelt und wertvolle Kontakte geknüpft. Nachfolgend zeigen wir einige Highlights des Jahres 2023.

## Präsenz an den Tumortagen Winterthur

Mitte Februar fanden die Tumortage Winterthur statt. Zusammen mit Partnernspitalern organisiert das Kantonsspital Winterthur jährlich ein informatives Programm mit Referaten und Workshops für Betroffene und Angehörige. Der Anlass konnte online oder live vor Ort mitverfolgt werden. Wir waren mit zwei Vorträgen zum Thema vertreten: «Cancer Survivorship – das Leben mit und nach einer Krebserkrankung» und «Patientenverfügung plus – Ihre informierte Zustimmung ist entscheidend».



## Seit zehn Jahren in Pink auf der Loipe

Zehn Jahre «Mascha Rösa» am Engadin Frauenlauf hiess es am ersten Wochenende im März. Den Auftakt zum Jubiläum machte am Freitag die «Saireda Mascha Rösa», ein Charity-Abend im Hotel Walther in Pontresina. Die Gäste genossen einen gediegenen Abend mit Apéro, Musik und Tombola. Am Sonntag gingen dann acht Mascha Rösa-Teams an den Start, legten die 17 km lange Strecke in Pink zurück und sensibilisierten für das Thema Brustkrebs. Eine Spendensumme von über 12 000 Franken ging schliesslich an die Krebsligen Graubünden und Zürich, welche beide vor Ort präsent waren.

## GC Rugby Charity-Days mit Spendenaufruf

Gleich zweimal organisierte unser langjähriger Partner GC Rugby Zürich 2023 einen Charity-Spieltag. Sowohl im April wie auch im September sorgten die Spieler:innen auf dem Feld für Action und sammelten neben dem Feld beinahe 3000 Franken an Spenden für die Krebsliga Zürich.





## Informationen an Zürcher Alterskonferenz zur Freiwilligenarbeit

Mit einem Informationsstand waren wir Ende August erstmals an der Zürcher Alterskonferenz präsent. Vorträge rund ums Thema «Engagiert in der 3. Lebensphase» und attraktive Angebote animierten viele Interessierte zu einem Besuch ins Volkshaus Zürich. Unsere Mitarbeiterinnen nutzten den Anlass, um auf unser breites Angebot und die Möglichkeit von Freiwilligenarbeit in unseren Begegnungszentren und beim Übersetzen von Beratungsgesprächen aufmerksam zu machen.

## Solidarität am Pink Ribbon Charity Walk

Bereits zum 16. Mal fand am 3. September der Pink Ribbon Charity Walk statt. 5000 Teilnehmer:innen liessen das Letzigrund-Stadion in pinker Farbe erstrahlen. Nach der Schleifen-Formation und einer Gedenkminute für Brustkrebsbetroffene ging es joggend oder spazierend auf die vier Kilometer lange Laufstrecke. Stets im Mittelpunkt stand an diesem Tag die Solidarität mit Krebsbetroffenen. Wir waren an unserem Stand für Fragen da und informierten über unsere Angebote. Mit grosser Dankbarkeit durfte unsere Geschäftsführerin am Ende einen Scheck über 72 000 Franken entgegennehmen.



## Füreinand und miteneand

Unter dem Motto «füreinand und miteneand» sammelte das Team von Inside Beauty Loft und Cosmeticum Groth im Oktober Geld für unser Begegnungszentrum «Wäldli» in Zürich. Dafür spendeten sie einen Teil des Monatsumsatzes. Gekrönt wurde die Spendenaktion mit einem Charity-Abend im «Wii-Lager Urdorf». Informative Kurzreferate, unter anderem über unser «Wäldli», Essen und Trinken sowie Geselligkeit standen auf dem Programm. Insgesamt kamen über 2500 Franken aus der Charity-Aktion zusammen.

## Walliseller Lauf feierte Jubiläum

Zum 30. Mal fand am 5. November der familiäre Walliseller Lauf statt. Die Stimmung bei den Teilnehmenden war dank vielseitigem Rahmenprogramm und perfekter Organisation wie immer sehr positiv. Ein herzliches Dankeschön verteilter unsere Mitarbeiterinnen beim Zieleinlauf: ein Schöggeli für alle, welche die Strecke erfolgreich zurücklegten. Die wertvolle Spende von 30 000 Franken fliesst wie jedes Jahr in den Fonds Kind, Krebs & Familie, aus dem wir die Ferienwoche für krebsbetroffene Kinder und Jugendliche finanzieren.



## Darum unterstützen wir die Krebsliga Zürich

Die Bewältigung von «Krebs» ist eine herausfordernde Aufgabe – für betroffene Personen wie für die Gesellschaft. Die Krebsliga Zürich leistet einen wesentlichen Beitrag in der Versorgung von Menschen mit und nach Krebs und ihrem Umfeld. Um diese Funktion wahrnehmen zu können, dürfen wir auf die Unterstützung von Unternehmen, Institutionen und Privaten zählen, die damit auch eine gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Was ihr Antrieb ist, erzählen sie gleich in eigenen Worten.

«Die Krebsliga Zürich hilft Betroffenen sowie Angehörigen und bringt Hoffnung und Klarheit.

Jeder von uns kann mit Krebs konfrontiert werden und in einem solchen Moment braucht es Unterstützung, Beratung oder manchmal auch nur ein offenes Ohr. Der Gemeinde Oberglatt ist es ein grosses Anliegen, diese wertvolle Arbeit zu unterstützen und damit ein wenig mitzuhelfen Leid zu verringern.»

**DOMINIC PLÜSS,**

Gemeindeschreiber Oberglatt



«Die Herzengeschichten «Mascha Rösa» und Engadin Frauenlauf haben sich vor mehr als zehn Jahren gefunden und weiterentwickelt. Mein Engagement setzt sich ein für alle, die nicht dabei sein können, weil sie von der Brustkrebskrankung gezeichnet sind. Ich bin dankbar meine Solidarität auch neben der Loipe zum Ausdruck bringen zu können.»

**SIGRID ENGI-VAN WATERSHOOT,**

Initiantin «Mascha Rösa»





«Wir bei Gilead Schweiz sind stolz darüber, uns zu den Unterstützenden des Begegnungszentrums «Wäldli» zählen zu dürfen. In unserer Rolle als Akteur im Schweizer Gesundheitssystem ist es uns ein grosses Anliegen, über Therapiemöglichkeiten hinaus einen wertschöpfenden Beitrag leisten zu können. Durch unsere Partnerschaften mit der Onkologie-Community möchten wir mehr Möglichkeiten für Menschen mit Krebs schaffen. Das «Wäldli» bietet ein bedeutendes Angebot für Betroffene und deren Wegbegleitende, welches neben der medizinischen Versorgung von hoher Wichtigkeit ist.»

**JULIA KNUDSEN,**

Senior Manager Public Affairs Gilead Schweiz

«Our partnership with Krebsliga Zürich started in 2017 through an unconventional avenue – our «nude» calendar initiative. In 2020 our relationship became much more personal when we tragically lost one of our young players, Okko Assmus, to cancer. In the years since, we have instituted regular charity days during our home games at Allmend Brunau to raise money for Krebsliga Zürich. Reflecting on my nine years as president, our charitable collaboration with Krebsliga Zürich stands out as one of my proudest achievements.»

**JOSH BJORNSON,**

President GC Rugby Zürich



«Ohne Spenden keine bzw. kleinere Fortschritte in der Forschung und Unterstützung: Leider wird es einem erst wirklich bewusst, wie wichtig eine Spende sein kann, wenn ein Familienmitglied oder eine nahestehende Person betroffen ist. Somit kam mir die Blitzidee und ich habe die Krebsliga im Rahmen meiner Geburtstagsaktion (was bei sehr vielen gut angekommen ist) auf der Online-Spendenplattform Participate unterstützt.

Ich danke nochmals allen von Herzen, die einen Beitrag gespendet haben. Niemand kann die Vergangenheit ändern, aber jeder kann die Zukunft beeinflussen.

**#STRONGERTOGETHER»**

**PIA KNÖRI,**

Geburtstagsspenden Online-Spendenplattform Participate



## Ein grosses Dankeschön

Bei der Krebsliga Zürich erleben wir immer wieder, wie hürdenreich der Alltag von Krebsbetroffenen und deren Umfeld ist. Die Herausforderungen sind vielfältig, anspruchsvoll und betreffen alle Lebensbereiche. Mit grosser Dankbarkeit dürfen wir auf wertvolle Beiträge zählen, welche unser umfangreiches Angebot ermöglichen.

Unseren Mitgliedern und allen Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen und Gemeinden, welche uns 2023 unterstützt haben, danken wir herzlich. Ihr Beitrag in Form von Spenden, Erbschaften und Legaten erlaubt es uns, Betroffene umfassend und unkompliziert zu begleiten sowie zu beraten. Unsere Anerkennung gilt ebenfalls all jenen, die uns ihre Zeit und ihr Engagement schenken – dies in vielen Fällen als Freiwillige.

Im Bereich der Förderstiftungen möchten wir stellvertretend für alle, die nicht namentlich genannt werden wollen, unseren Dank aussprechen:

- › Hans Imholz-Stiftung (für das Begegnungszentrum «Turmhaus»)
- › Emil Hechler Stiftung (20 000 Franken für «Krebsforschung»)
- › Stiftung Tierwohl-Lilian-Maier
- › Edwin und Lina Gossweiler Stiftung (4000 Franken)
- › Stiftung Hans und Lilly Knecht-Wethli (3000 Franken für «ambulante Onko-Reha»)
- › Geschwister Albert und Ida Beer Stiftung

Vertrauen ist die zentrale Grundlage für unser Wirken. Wir nehmen unsere Rolle als «Drehscheibe für Krebsthemen» im Kanton Zürich sehr ernst und gehen mit den finanziellen Zuwendungen weitsichtig und sorgfältig um. Vielen Dank dafür, dass wir auch in Zukunft auf Sie und Ihre vielfältige Unterstützung zählen dürfen.



## Helfen Sie wirkungsvoll

Engagieren Sie sich für die Krebsliga Zürich und helfen Sie mit Ihrem Beitrag direkt und wirksam.



### Mitgliedschaft

Eine Mitgliedschaft bedeutet Solidarität mit Krebsbetroffenen. Über 3800 Personen, Unternehmen, Stiftungen und Gemeinden sind Mitglied der Krebsliga Zürich. Weitere Informationen: [krebsligazuerich.ch/mitgliedschaft](https://krebsligazuerich.ch/mitgliedschaft).



### Spende

Mit einer Spende helfen Sie, dass weniger Menschen an Krebs erkranken, sich die Heilungschancen bei Krebs verbessern und Betroffene optimal beraten und betreut werden können. Die Krebsliga Zürich ist Zewo-zertifiziert und Spenden sind steuerbefreit. Unterstützen Sie uns: [krebsligazuerich.ch/spenden](https://krebsligazuerich.ch/spenden).



### Sammelaktion

Schwitzen für einen guten Zweck am nächsten Sportanlass, Spenden statt Geburtstagsgeschenke machen oder Charity-Days – Sammelaktionen sind keine Grenzen gesetzt. Kontaktieren Sie uns: [spenden@krebsligazuerich.ch](mailto:spenden@krebsligazuerich.ch).



### Erbschaft und Legat

Über das Leben hinaus Gutes tun: Das bewirkt eine Erbschaft oder ein Legat zu Gunsten der Krebsliga Zürich. Mehr Informationen zum Thema Nachlassplanung: [krebsligazuerich.ch/nachlassplanung](https://krebsligazuerich.ch/nachlassplanung).



### Stiftung

Viele Stiftungen engagieren sich für Menschen in schwierigen Situationen. Sie sind wichtige Förderinnen für die Arbeit und die Projekte der Krebsliga Zürich. Erfahren Sie mehr: [krebsligazuerich.ch/stiftungen](https://krebsligazuerich.ch/stiftungen).



### Unternehmen

Möchten Sie sich als Unternehmen für Krebsbetroffene einsetzen? Mit einer Unternehmensspende oder einer gemeinsamen Kampagne können Sie soziale Verantwortung wahrnehmen. Lassen Sie sich beraten: [krebsligazuerich.ch/unternehmen](https://krebsligazuerich.ch/unternehmen).



### Freiwilligenarbeit

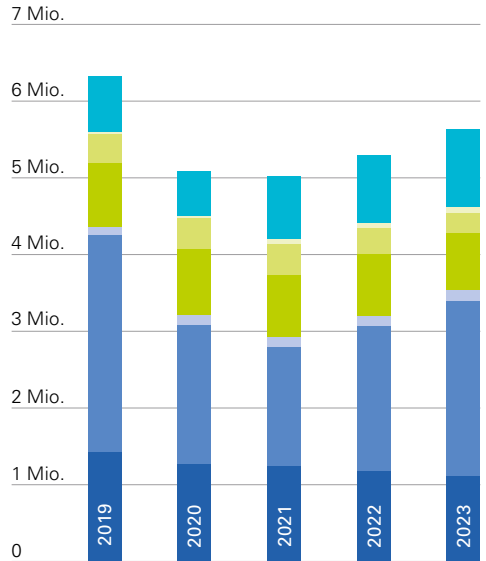
Engagierte Freiwillige unterstützen unsere tägliche Arbeit. Sie setzen sich mit einer sinnstiftenden Tätigkeit für Menschen mit und nach Krebs ein. Für weitere Informationen und offene Freiwilligen-Einsätze: [krebsligazuerich.ch/freiwillige](https://krebsligazuerich.ch/freiwillige).

# So setzen wir Beiträge und Spenden ein

Spenden und Mitgliederbeiträge setzen wir verantwortungsvoll für die direkte Unterstützung von Krebsbetroffenen und deren Angehörigen, für die Krebsprävention und die Früherkennung sowie für Krebsforschungsprojekte im Kanton Zürich ein. Das Zewo-Gütesiegel garantiert einen gewissenhaften Umgang mit Ihrer Spende.

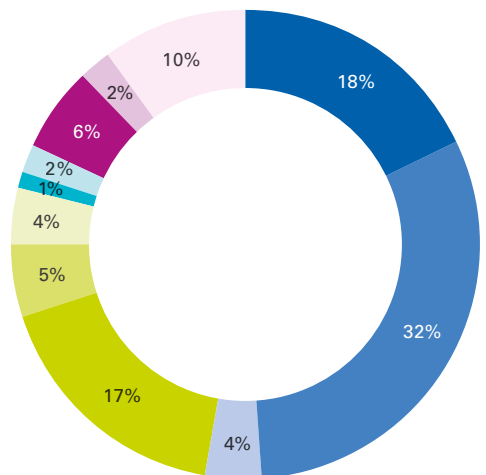
## Mittelherkunft 2023

- Erträge aus erbrachten Leistungen
- Übrige Erträge aus Geldsammelaktionen
- Beiträge öffentliche Hand
- Spenden aus Sammlungen der Krebsliga Schweiz
- Mitgliederbeiträge
- Erbschaften und Legate
- Spenden



## Mittelverwendung 2023

- Persönliche Beratung & Unterstützung
- Zentrum für Psychoonkologie & ambulante Onko-Reha
- Finanzielle Unterstützungen
- Begegnungszentren
- Kurse für Erwachsene
- Informationen
- Ferienwoche krebsbetroffene Kinder
- Tabakprävention
- Präventionsprojekte
- Prävention allgemein
- Forschungsförderung





# Vereinsrechnung 2023



RAPHAEL NOSETTI

Das Berichtsjahr schliesst mit einem positiven Betriebsergebnis (Deckungsbeitrag 2) ab. Die Spendenerträge erreichten dabei fast die Höhe des Vorjahres. Aus Erbschaften und Legaten sind uns erfreulicherweise wiederum hohe Zuwendungen zugegangen. Die Anlagen in Wertschriften konnten im Berichtsjahr einen Beitrag zum guten Jahresergebnis leisten.

## Erfolgsrechnung

Die Rechnung des Vereins Krebsliga des Kantons Zürich wurde nach SWISS GAAP FER 21 erstellt, einer Voraussetzung für das Zewo-Gütesiegel. Die Krebsliga Zürich konnte 2023 Einnahmen in der Höhe von CHF 5.7 Millionen (Vorjahr CHF 5.3 Millionen) entgegennehmen, davon stammen CHF 4.7 Millionen (Vorjahr CHF 4.5 Millionen) aus Geldsammelaktionen. Der Aufwand für die Leistungserbringung der Krebsliga Zürich lag wie im Vorjahr bei CHF 5.6 Millionen.

Nach Netto-Entnahmen aus den Fonds von CHF 0.3 Millionen schliesst die Jahresrechnung mit einer Überdeckung von CHF 0.8 Millionen ab (Vorjahr Unterdeckung CHF 1.3 Millionen). Die Wertschwankungsreserven haben aufgrund einer konservativeren Depotstruktur um CHF 0.1 Millionen abgenommen. Das freie Organisationskapital nimmt damit im Berichtsjahr um CHF 0.8 Millionen zu (gegenüber einer Abnahme von CHF 1.0 Millionen im Vorjahr).

## Bilanz

Mit CHF 10.1 Millionen Organisationskapital (Vorjahr CHF 9.3 Millionen) steht die Krebsliga auf einer soliden Finanzbasis. Das Fondsvermögen nahm um CHF 0.3 Millionen ab, so dass das zweckgebundene Fondskapital zum Jahresende CHF 0.8 Millionen beträgt. Bis zur Verwendung werden die entsprechenden Mittel nach den Anlagerichtlinien der Krebsliga Zürich extern verwaltet.

## Dank

Wir bedanken uns bei allen Personen und Institutionen, welche die Krebsliga Zürich unterstützen und damit unsere Dienstleistungen und Aktivitäten ermöglichen. Dem Kanton Zürich danken wir für den Beitrag aus dem Alkoholzehntel (CHF 70 000.-), mit dem wir die bewährten Rauchstoppkurse finanzieren konnten. •

# Bilanz 2023 und Vorjahr

## AKTIVEN

Alle Angaben in CHF

31.12.2023

31.12.2022

### Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	1 849 612.03	1 465 734.45
Forderungen	283 795.25	262 825.17
Aktive Rechnungsabgrenzung	372 972.10	533 919.95
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2 506 379.38</b>	<b>2 262 479.57</b>

### Anlagevermögen

Finanzanlagen	8 904 759.09	8 817 574.59
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>8 904 759.09</b>	<b>8 817 574.59</b>

Beteiligungen	20 000.00	40 000.00
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>20 000.00</b>	<b>40 000.00</b>

Mobilien und Einrichtungen	5 949.90	3.00
Büromaschinen / EDV	41 731.20	20 447.00
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>47 681.10</b>	<b>20 450.00</b>

Immaterielle Anlagen	53 564.53	32 311.00
<b>Total Immaterielle Anlagen</b>	<b>53 564.53</b>	<b>32 311.00</b>

<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>9 026 004.72</b>	<b>8 910 335.59</b>
-----------------------------	---------------------	---------------------

<b>Total Aktiven</b>	<b>11 532 384.10</b>	<b>11 172 815.16</b>
----------------------	----------------------	----------------------

## PASSIVEN

Alle Angaben in CHF

31.12.2023

31.12.2022

### Fremdkapital kurzfristig

Verbindlichkeiten aus Lieferung + Leistung	152 677.15	199 623.45
Kurzfristige Darlehen und Beteiligungen	142 181.11	226 297.63
Übrige Verbindlichkeiten	114 930.10	103 141.45
Passive Rechnungsabgrenzung	280 222.35	233 515.10
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>690 010.71</b>	<b>762 577.63</b>

### Total Fremdkapital

690 010.71

762 577.63

### Fondskapital zweckgebunden

Zweckgebundene Fonds	756 685.92	1 081 925.84
<b>Total Zweckgebundene Fonds</b>	<b>756 685.92</b>	<b>1 081 925.84</b>

### Organisationskapital

Erarbeitetes Freies Kapital	4 670 037.09	5 652 492.35
Allgemeiner Fonds	3 358 274.60	3 358 274.60
Wertschwankungsreserven	1 245 000.00	1 300 000.00
Veränderung Freies Organisationskapital	812 375.78	-982 455.26
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>10 085 687.47</b>	<b>9 328 311.69</b>

### Total Passiven

11 532 384.10

11 172 815.16

# Erfolgsrechnung 2023 und Vorjahr

## ERTRAG

Alle Angaben in CHF

2023

2022

	2023	2022
<b>Erträge aus Geldsammelaktionen</b>	<b>4 652 610.22</b>	<b>4 469 367.82</b>
<b>Spenden und Mitgliederbeiträge</b>	<b>4 276 578.72</b>	<b>4 026 218.62</b>
Spenden	1 143 366.78	1 162 896.61
Erbschaften und Legate	2 286 263.24	1 944 563.66
Mitgliederbeiträge	103 645.00	98 737.00
Sammlungen Krebsliga Schweiz	743 303.70	820 021.35
<b>Beiträge öffentliche Hand</b>	<b>335 754.00</b>	<b>345 754.00</b>
Bundesbeitrag AHV/IV	265 754.00	265 754.00
Kanton Zürich	70 000.00	80 000.00
<b>Beiträge Privatwirtschaft / NPOs</b>	<b>7 438.50</b>	<b>11 615.85</b>
Beiträge Privatwirtschaft / NPOs	7 438.50	11 615.85
<b>Beiträge anderer Krebsligen</b>	<b>32 839.00</b>	<b>85 779.35</b>
Beiträge anderer Krebsligen	32 839.00	85 779.35
<b>Erträge aus erbrachten Leistungen</b>	<b>1 027 078.75</b>	<b>855 735.83</b>
Dienstleistungsertrag	1 021 648.75	853 793.83
Warenertag	5 430.00	1 942.00
<b>Ertragsminderungen</b>	<b>-6 543.33</b>	<b>-5 667.33</b>
Ertragsanteil zugunsten anderer Krebsligen	-6 543.33	-5 667.33
<b>Betriebsertrag total</b>	<b>5 673 145.64</b>	<b>5 319 436.32</b>

## AUFWAND

Alle Angaben in CHF

2023

2022

<b>Betriebsertrag total (Übertrag)</b>	<b>5 673 145.64</b>	<b>5 319 436.32</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-2 852 544.41</b>	<b>-2 850 962.44</b>
<b>Deckungsbeitrag 1</b>	<b>2 820 601.23</b>	<b>2 468 473.88</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-2 711 141.85</b>	<b>-2 763 526.01</b>
Beiträge an Dritte sowie Beteiligungen	-1 071 088.22	-1 165 333.85
Dienstleistungsaufwand	-831 399.47	-836 934.53
Warenaufwand	-174 439.26	-161 246.20
Räume, Mobiliar, ICT, Transport und Versicherungen	-526 306.94	-506 726.19
Aufwand für Zahlungsverkehr und Versand	-68 890.26	-86 793.49
Verwaltungsaufwand, Literatur, Gebühren	-27 319.87	-28 972.46
Abschreibungen	-40 714.27	-8 717.70
Aufwandsminderung	29 016.44	31 198.41
<b>Deckungsbeitrag 2</b>	<b>109 459.38</b>	<b>-295 052.13</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>404 625.78</b>	<b>-1 394 246.63</b>
<b>Jahresergebnis vor ausserordentlichen Effekten</b>	<b>514 085.16</b>	<b>-1 689 298.76</b>
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-81 949.30	0.00
<b>Jahresergebnis vor Veränderung Zweckgebundene Fonds</b>	<b>432 135.86</b>	<b>-1 689 298.76</b>

# Erfolgsrechnung 2023 und Vorjahr

Alle Angaben in CHF

2023

2022

<b>Jahresergebnis vor Veränderung Zweckgebundene Fonds (Übertrag)</b>	<b>432 135.86</b>	<b>-1 689 298.76</b>
<b>Fondsrechnung</b>	<b>325 239.92</b>	<b>416 843.50</b>
<b>Zweckgebundene Fonds</b>	<b>325 239.92</b>	<b>416 843.50</b>
Zuweisung an Zweckgebundene Fonds	-103 777.20	-160 008.45
Entnahme aus Zweckgebundene Fonds	429 017.12	576 851.95
<b>Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital</b>	<b>757 375.78</b>	<b>-1 272 455.26</b>
<b>Veränderung Freie Fonds</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Zuweisungen an Freie Fonds	0.00	0.00
<b>Veränderung Wertschwankungsreserven</b>	<b>55 000.00</b>	<b>290 000.00</b>
Zuweisung Wertschwankungsreserven	-5 000.00	-50 000.00
Entnahme Wertschwankungsreserven	60 000.00	340 000.00
<b>Veränderung Freies Organisationskapital</b>	<b>812 375.78</b>	<b>-982 455.26</b>



QR-Code scannen und vollständigen Finanzbericht  
einsehen unter [krebsligazuerich.ch/finanzen](https://krebsligazuerich.ch/finanzen).

## «Zu finanziellen Notlagen soll es gar nicht erst kommen»

Wer denkt schon ans Geld, wenn die Diagnose Krebs das Leben auf den Kopf stellt? Und doch: Schnell einmal kann es auch finanziell ums Überleben gehen. Ein neuer Betreuungsstandard der Krebsliga hilft herauszufinden, ob Geldprobleme auf die Betroffenen zukommen könnten. Pflegeexpertin Therese Straubhaar zum Screening-Instrument:



### Was genau ist ein Betreuungsstandard?

*Therese Straubhaar:* Es ist ein Wegweiser für die Qualität einer Betreuungsleistung.

In unserem Fall geht es darum: Wie können wir negativen finanziellen Auswirkungen von Krebs begegnen? Dazu haben wir ein Screening-Instrument entwickelt, eine Checkliste, um kurz nach Behandlungsbeginn finanzielle Risiken bei Krebsbetroffenen zu erfragen. Sind diese vorhanden, können Pflegefachleute oder Onkologinnen und Onkologen die Betroffenen frühzeitig an eine Sozialberatung weiterleiten.

### Was bringt der Test krebsbetroffenen Menschen?

Krebs kann arm machen. Das wissen viele aber nicht. Zudem haben Betroffene nach der Diagnose oft nicht noch die Kraft, an administrative Dinge zu denken. Der Betreuungsstandard hilft, anhand weniger und zielgerichteter Fragen finanzielle oder soziale Risiken zu erkennen. Das Ziel: vorsorgen, damit es gar nicht erst zu einer finanziellen Notlage kommt.

### Und was bringt der Betreuungsstandard den Fachpersonen?

Pflegefachkräfte und Onkologinnen und Onkologen haben ein standardisiertes Instrument

zur Hand. Es bietet ihnen kompakte Informationen zu finanziellen Auswirkungen von Krebs. Zudem ermöglicht der Fragebogen, ein schwieriges Thema überhaupt anzusprechen. Danach können die Fachpersonen einschätzen, ob Handlungsbedarf vorliegt.

### Die Entwicklung des Betreuungsstandards war ein Pilotprojekt, u. a. mit zwei Spitälern. Was haben die Resultate ergeben?

Eine Projektgruppe rund um die Ostschweizer Fachhochschule OST hat den Betreuungsstandard zusammen mit der Krebsliga und den Kantonsspitalern St. Gallen und Winterthur entwickelt. Letztere wendeten den Betreuungsstandard testmässig an. Die Ergebnisse bestätigten den Bedarf nach einem systematischen Screening: 50 Prozent der Tests waren im roten Bereich. Das bedeutet, bei der Hälfte der Patientinnen und Patienten war eine Sozialberatung angezeigt oder empfohlen. Ihnen haben die Pflegefachleute die Adresse einer wohnortnahen, regionalen Krebsliga mitgegeben. •

Hier geht's zum Betreuungsstandard:

[krebisliga.ch/armut](https://krebisliga.ch/armut).



# Gemeinsam stark: für bessere Zugangsgerechtigkeit in der Krebsvorsorge

2023 konnte die Krebsliga Lücken in der Krebsvorsorge schliessen: Sie setzte sich insbesondere für die Kostenübernahme einer vorsorglichen Brust- und Eierstockentfernung bei Gen-Mutationen ein. Den Antrag hat der Bund Ende Dezember angenommen.



Fünf bis zehn Prozent aller Krebsbetroffenen haben eine angeborene Mutation im Erbgut, welche die Entstehung von Krebs begünstigt. Diese Personen haben ein höheres Risiko, an bestimmten Krebsarten, wie zum Beispiel Brust- und Eierstockkrebs, zu erkranken. Eine chirurgische Entfernung des entsprechenden Organs senkt dieses Risiko fast vollständig.

## Gleichbehandlung bei der Kostenübernahme

Aktuell deckt die Grundversicherung aber nicht in allen Fällen die Kosten für eine solche vorsorgliche Operation. Die Kostenübernahme ist abhängig von der festgestellten Gen-Mutation. Trägerinnen einer genetischen Variante, die zwar ein stark erhöhtes Krebsrisiko hat, aber nicht auf der Liste des

Bundesamtes für Gesundheit (BAG) steht, müssen die Kosten für einen präventiven Eingriff unter Umständen selbst tragen. Deshalb hat die Krebsliga Schweiz gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Senologie und weiteren Organisationen einen Antrag zur Revision der Krankenpflegeleistungs-Verordnung eingereicht. Dieser soll sicherstellen, dass solche risikoreduzierenden Operationen künftig allen Frauen mit Gen-Mutationen offenstehen und dass diese vorher eine ausführliche Beratung über ihr individuelles Risiko erhalten. Zudem fordert er die Gleichbehandlung aller Versicherten. Der Antrag wurde am 1. Dezember 2023 angenommen. Der Bund nimmt die vorsorgliche Brust- und Eierstockentfernung ab 2024 in den Leistungskatalog der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) auf.

Lesen Sie, wie sich ein Ehemann und Vater nicht nur für seine Familie einsetzt, sondern auch anderen Betroffenen mit der Unterstützung der Krebsliga helfen will:

QR-Code scannen und [krebsliga.ch/markus](https://www.krebsliga.ch/markus) besuchen.





# Vorstand der Krebsliga Zürich

## Präsidentin

### **Dr. iur. Esther Girsberger**

Ombudsfrau SRG deutsche Schweiz  
 › Zürich (2019)

## Quästor

### **Raphael Nosetti**

Finanzexperte, Zürich  
 › Brunnen (2023)

### **Dr. med. Mark Haefner**

Facharzt FMH für med. Onkologie und Innere Medizin, Tucare Bülach  
 › Zürich (2018)

### **Claudia Heusi**

Anwältin und Mediatorin, Solothurn  
 › Solothurn (2023)

### **Claudia Hollenstein**

Head of Sustainability & Health Affairs, Hirslanden Gruppe, Zürich  
 › Uerikon (2023)

### **Pia Mayer**

Pflegeexpertin, Stadtspital Triemli, Zürich  
 › Aesch ZH (2023)

### **Dr. med. Stephan Pahls**

Geschäftsführer Pahls Management & Consulting, Forch  
 › Küsnacht (2016)

### **Prof. Dr. med. Chantal Pauli**

Oberärztin und Forschungsgruppenleiterin, Institut für Pathologie und Molekularpathologie, USZ, Zürich  
 › Zürich (2023)

### **Markus Peyer**

Kundenberater, Rahn+Bodmer Co., Zürich  
 › Oberrieden (2023)

( ) Wahl in den Vorstand.

## Darum sind wir die Krebsliga Zürich



---

«Mich motiviert, mit meiner Arbeit das Gefühl der Betroffenen für die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen zu stärken und sie dabei zu unterstützen, ein optimales Gleichgewicht zu finden zwischen der Erkrankung und dem, was sonst noch Raum im Leben haben kann.»

**Stefan Mamié**, Psychoonkologie

---

---

«Krebs trifft Menschen und ihr Umfeld in unterschiedlichen Lebenssituationen. So sind auch die Herausforderungen, vor welchen sie stehen, sehr individuell. Das reizt mich sehr an meiner Arbeit. Ich kann ihnen in diesen schwierigen Zeiten beistehen, mit ihnen Anliegen individuell besprechen und zielgerichtete Möglichkeiten aufzeigen.»

**Rafael Altorfer**, Persönliche Beratung & Unterstützung

---



---

«In den Begegnungszentren kann ich meine langjährigen Erfahrungen als Onkologie-Pflegefachfrau direkt den Betroffenen weitergeben. Wir haben ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen und Kursen, was mich sehr beeindruckt. Ich bin wahnsinnig stolz darauf, dass ich diese Vielfalt erweitern durfte und das Treffen für Angehörige zum Laufen gebracht habe.»

**Sandra Furrer**, Begegnungszentren

---





«Ich engagiere mich für die Krebsliga Zürich, weil praktisch jede meiner Tätigkeiten schlussendlich den Menschen zu Gute kommt – präventiv, unterstützend und begleitend. Dies gibt meiner Arbeit Sinn, was mir wichtig ist. Zudem schätze ich das kollegiale Miteinander sehr.»

Eveline Rubino, Administration & Support

«Als Sporttherapeutin aktiviere ich meine Kursteilnehmenden körperlich. Es ist erstaunlich, wie schnell sie nach einer Erkrankung ihre Ressourcen wieder aufbauen können und eine Verbesserung ihrer Fitness spüren. Das stimmt sie und mich positiv. Kein Wunder, haben wir viel zu lachen bei unseren Aktivitäten.»

Sonja Kaiser, ambulante Onko-Reha



Mit 37 Mitarbeitenden (äquivalent zu 23.2 100%-Stellen) sind wir engagiert im Einsatz für Betroffene und ihre Angehörigen im Kanton Zürich. Neugierig, wer alles zur Krebsliga Zürich gehört? Hier finden Sie unser komplettes Team: [krebsligazuerich.ch/team](https://krebsligazuerich.ch/team).

## Impressum

**Herausgeberin:** Krebsliga des Kantons Zürich • **Projektleitung & Realisation:** Marketing & Kommunikation KLZ • **Texte:** Susanne Gmür, Team der KLZ • **Auflage:** 10 000 • **Design:** Paolo Monaco, monacografico.ch • **Korrektur:** textkontext Sprachenservice, Miklos Galambos, textkontext.ch • **Druck:** Print Solutions AG, Zürich. Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt. • **Abbildungen:** Gaetan Bally (S. 6, 8), Chirurg (S. 11), Karrastock (S. 1), Kantonsspital Winterthur (S. 18), Krebsliga Schweiz (S. 31), Krebsliga Zürich (S. 13, 18–19, 34), Nora Brumm (S. 5, 34–35), Pink Ribbon Schweiz (S. 19), pixabay (S. 19), Walliseller Lauf (S. 19), Walter Di Mauro (S. 18), Zukovic (S. 32), Fotos auf S. 20–21 und 25 von den abgebildeten Personen zur Verfügung gestellt • **Kontakt:** Freiestrasse 71, 8032 Zürich, Tel. 044 388 55 00 • [info@krebsligazuerich.ch](mailto:info@krebsligazuerich.ch), [krebsligazuerich.ch](https://krebsligazuerich.ch)

**«Wir unterstützen Betroffene und Angehörige mit vielfältigen Dienstleistungen und Angeboten, engagieren uns in der Prävention und fördern die Krebsforschung. Dabei gehen wir auf die sich wandelnden Bedürfnisse der Krebsbetroffenen und unseres Umfeldes ein und bleiben gleichzeitig unseren langjährigen Werten treu. Kompetenz verbinden wir mit Menschlichkeit. Diese Nähe schafft Vertrauen.»**

### **Krebsliga Zürich**

Geschäfts- und Beratungsstelle  
Freiestrasse 71  
8032 Zürich

044 388 55 00

[info@krebsligazuerich.ch](mailto:info@krebsligazuerich.ch)

[krebsligazuerich.ch](http://krebsligazuerich.ch)

### **Spenden**

CH77 0900 0000 8000 0868 5

[krebsligazuerich.ch/spenden](http://krebsligazuerich.ch/spenden)



Möchten Sie über unsere Aktivitäten informiert bleiben? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter unter [krebsligazuerich.ch/newsletter](http://krebsligazuerich.ch/newsletter) oder folgen Sie uns in den sozialen Medien.